

Memminger Zeitung

Ausbildung

Mit Raketenstart zur Teamarbeit



Die Seiltechnik-Firma Pfeifer möchte die sozialen Kompetenzen ihrer Azubis speziell fördern. Wie das Training abläuft und was sich die Firma davon erhofft

Theresa Osterried

05.08.2021 | Stand: 19:25 Uhr

Eigentlich sollte der letzte Dominostein auf die Mausefalle stürzen und die kleine Rakete auslösen. Diesmal muss Sascha aber noch nachhelfen. Der Konstruktionsmechaniker ist im dritten Lehrjahr bei der Seiltechnik-Firma Pfeifer. Die komplizierte Konstruktion, an der er und die anderen Auszubildenden gerade arbeiten, sind Teil einer komplexen Teamaufgabe des Trainingsprogramms Fokus Azubi.

Seiltechnik-Firma Pfeifer: Die Azubis sollen Soft Skills erlernen

„Wir wollen den Azubis die Möglichkeit geben, neben ihrem Fachwissen auch ihre Soft Skills, also ihren fachübergreifenden und sozialen Kompetenzen, auszubilden“, sagt Anette Gollai. Sie und ihr Kollege Günter Halbig sind die Ausbildungsleiter bei der Firma Pfeifer. Beim Teamtraining kommen die Azubis aus dem kaufmännischen Bereich und der Lehrwerkstatt zusammen. Insgesamt 20 Auszubildende sind es, der erste und der dritte Jahrgang. „Uns ist es wichtig, dass die Azubis sich alle gegenseitig kennenlernen und freuen uns, dass eine solche Veranstaltung jetzt wieder möglich ist“, ergänzt Günter Halbig.

Die "Power Azubi-Schmiede" ergänzt eine Ausbildung um verschiedene Bausteine

Durchgeführt wird das Training von Claudia Kuhmann und ihrem Kollegen Volker Witzleben. In ihrem Konzept der „Power Azubi-Schmiede“ ist das Ziel, mit dem Unternehmen gemeinsam die verschiedenen Sozialkompetenzen der Auszubildenden zu fördern. „Wir ergänzen eine Ausbildung um verschiedene Bausteine, die in einer normalen Ausbildung oftmals nicht gelehrt werden oder zu kurz kommen“, erklärt Kuhmann.

Team-Integration, Kommunikation und Konfliktbewältigung seien enorm wichtige Kompetenzen

Dass seien Fähigkeiten wie Kommunikation, Team-Integration und Konfliktbewältigung. Sie orientiere sich dabei am Konzept des erlebnisorientierten Lernens. „Wenn die [Azubis](#) zusammen an Problemstellungen arbeiten müssen, dann trainieren sie zugleich ihre

Teamkompetenzen und wachsen zusammen“, sagt die ehemalige Modeschneiderin. Zudem finden die Trainingseinheiten draußen statt, denn: „Der Sauerstoff hilft beim Lernen.“

Bei Kooperationsaufgaben spielend dazu lernen

Eine der erlebnisorientierten Aufgabenstellungen ist beispielsweise der bereits erwähnte Raketenstart. In 90 Minuten müssen die Pfeiferschen Azubis hier aus diversen Materialien einen Parcours bauen, der am Ende eine kleine Rakete auslöst. Im Anschluss an jede dieser bewältigten Aufgabe gibt es eine Feedbackrunde, in der die Teilnehmenden ihre Eindrücke reflektieren. Wichtig sei vor allem, dass bei jeder Aufgabe der direkte Transfer ins Arbeitsleben gewährleistet ist. Wie hat das Team zusammengearbeitet? Wo gab es Schwierigkeiten oder Konfliktpotenzial? Fragen, die auch im Arbeitsalltag von großer Bedeutung sind und beim Teamtraining spielerisch aufbereitet werden.

Reflexionsrunden helfen eigene Stärken und Schwächen zu erkennen

Auch die Ausbilder werden in die Prozesse integriert, beobachten und helfen selbst bei der Lösung der Aufgabenstellung. Gerade Kommunikation sei in Gollais Augen eine wichtige Kompetenz, die es für Azubis zu lernen gilt. Die 31-Jährige bemerke auch in den Reflexionsrunden, dass die Auszubildenden anfangen über ihre Stärken und Schwächen nachzudenken. „Ein extrovertierter Azubi hat sich beispielsweise vorgenommen besser zuzuhören und manche stilleren, introvertierteren Azubis wachsen über sich hinaus und zeigen viel Initiative.“ Sieben Tage investiert die Firma Pfeifer zusätzlich für die Bausteine der Azubi-Schmiede. Sie werden im Laufe der Ausbildung integriert.

Azubi Saschag gefällt das Teamtraining gut. Er habe die spannenden Aktionen an der frischen Luft genossen und auch viel für sich selbst mitgenommen. Mit einem Grinsen hält er die **Rakete** nach oben. Auf ein Neues. 30 Minuten haben die Azubis noch für einen erfolgreichen Start.